Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

10.3.1838 (No. 20)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408171

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 20. den 10. März 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben:

(Febr. 12.) die Ertheilung des Landesherrlichen Approbationsdecrets für den Vicarius Greving zum Pfarrer in Bestrup bewilligt,

(Febr. 16.) dem Steuer-Revisor Sommers die Revisionsgeschäfte beim Militair-Rechnungs-Wesen übertragen,

(Febr. 22.) den Canzlei-Assessor Bertholdi zum dritten Mitgliede der Wittwencassen-Direction ernannt,

(Febr. 25.) die Cassenführung für die Hundsmühler Ziegelei und Pehnanstalt einstweilen dem Archiv-Copiisten Westerholt übertragen,

(März 2.) den Amtmann Pancratz von Abbehausen nach Steinfeld versetzt, und den Regierungssecretair Hofmeister zum Amtmann in Abbehausen ernannt.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Nachdem wider den Herrn Reichsgrafen Gustav Adolph Bentinck in Varel, als Beneficialerben seines verstorbenen Hrn. Vaters, des Hrn. Reichsgrafen Wilhelm Gustav Friedrich Bentinck zu Varel, hinsichtlich des Nachlasses des Letztern, am 11. Februar 1838. Schulden halber der Concurs hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht und werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesetzt:

1) Zur Angabe auf den 30. April 1838., in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Ausschlusses von diesem Concurse hieselbst anzugeben und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer, unter der im §. 42. der Concursordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Concurse zu bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den 3. September 1838., da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, insofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den 4. December 1838.

Der Termin zum öffentlichen Verkaufe des Concursguts soll demnächst angesetzt werden.

Schließlich wird nachrichtlich bemerkt, daß von obigen Aufgaben auch diejenigen Gläubiger nicht ausgeschlossen sind, welche bereits in Folge der Edictal-Ladung vom 8. September 1836. in Convocations-Sachen der Gläubiger des Reichsgräflich Aldenburg-Bentinck'schen Familien-Fideicommisses und des Nachlasses des letzten Inhabers desselben, Reichsgrafen Wilhelm Gustav Friedrich Bentinck, eine Angabe gemacht haben, oder deren Ansprüche und Forderungen bisher als bei der Statt gehabten Convocation gemeldet, angesehen sind.

Oldenburg, den 16. Febr. 1838.

Römer.

Mencke.

Generaldirectorium des Armen-Wesens.

2) Die dem General-Fonds zuständige, vor dem Dammthore belegene, von den blauen Hausländereien eingetauschte sogenannte Kuhweide soll am 17. d. M., Mittags 12 Uhr, im Sitzungszimmer des Generaldirectoriums des Armenwesens vom 1. Mai d. J.

Landesbibliothek Oldenburg

an, auf 1 oder mehrere Jahre zur Verpachtung aufgesetzt werden. Die Bedingungen können vorher bei dem Receptor Lier eingesehen werden.

Oldenburg, den 7. März 1838.

Mutzenbecher.

Wieting.

Direction der Wittwen- Waisen- u. Leibrenten-Casse.

3) Da am 1. July 1838. der 117. Receptions-Termin bey der, durch die Landesherrliche Verordnung vom 1. November 1779. errichteten Wittwen- und Waisen-Casse, und der diesen Cassen, durch die Verordnung vom 11. März 1782. beygefügten Leibrenten-Casse eintritt, so wird denjenigen unter den Unterthanen dieses Herzogthums, welche dieser Anstalt beyzutreten gesonnen, oder auch als Herrschaftliche Bediente, entweder wegen erhaltener Bedienungen oder Dienstverbesserungen, zu diesem Beytritt verpflichtet sind, bekannt gemacht, daß sie desfalls von nun an sich melden können, und vor dem 30. nächstkünftigen April-Monats melden müssen, und wird dabey die in den wöchentlichen Anzeigen bekannt gemachte Landesherrliche Verfügung vom 18. Decemb. 1808., wonach die verheyratheten Herrschaftlichen Bedienten bey verspätetem Beytritt oder Erhöhung des Beytrags zur Wittwen-Casse den verordnungsmäßigen Belauf des Einsatzes mit Zinsen und Zinses-Zinsen nachzulegen haben, in Erinnerung gebracht. Auch wird in Ansehung der Wittwen-Casse denjenigen Herrschaftlichen Bedienten, welche zu dem Genusse der im §. 20. der Verordnung gnädigst gesetzten Beyhülfe berechtigt sind, noch besonders angezeigt, daß der desfalls ihnen zufließende Rabatt ad 4 Gr. vom Reichsthaler beym Capitalfuß sowohl, als beym Contributionsfuß festgesetzt ist. Dabey wird auf die Bekanntmachung vom 29. December 1825. Bezug genommen, wornach in Gemäßheit eines höchsten Rescripts vom 18. Juni 1800. die im §. 19. der Wittwen-Casse-Verordnung angegebenen Classen allemal mit der daneben stehenden Summe anfangen und bis zu der nächst höheren gehen sollen, mithin schon diejenigen Bedienten, welche 1500 Rthlr. Besoldung haben, 250 Rthlr., die welche 1200 Rthlr. haben, 200 Rthlr. u. s. w. ihren Ehefrauen als Wittwengehalt zu versichern schuldig sind.

Die Anmeldung geschieht mittelst einer an die Direction gerichteten, von demjenigen, der aufgenommen seyn will, eigenhändig unterschriebenen Anzeige nach folgenden Formularen:

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Wittwen-Casse.

Ich Unterzeichneter N. N. (es muß der volle Name eingerückt werden), laut anliegenden Taufscheins geboren den — (es wird Tag und Jahr genannt), verlange als Interessent der Wittwen-Casse im bevorstehenden Receptions-Termine den 1. Juli d. J. zum Besten meiner Ehefrau N. N., laut anliegenden Taufscheines geboren den —, für — Portionen auf Capitalfuß oder Contributionsfuß (es muß bestimmt gesagt werden, auf welchem) aufgenommen zu werden, zeige auch in Absicht des §. 19. der Verordnung an, daß ich als ein Herrschaftlicher Bedienter nach Maaßgabe meiner erweislichen Amts-Einkünfte in die — im erwähnten §. specificirte Classe gehöre, (dieses fällt bey denen, welche keine Herrschaftliche Bediente sind, weg).

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Waisen-Casse.

Ich Endesunterschriebener N. N. (unterzeichnet, nach Maaßgabe des §. 27. der Verordnung), laut anliegenden Taufscheines geboren den —, verlange als Interessent der Waisen-Casse im bevorstehenden Receptions-Termine den 1. Juli d. J. zum Besten N. N., so laut anliegenden Taufscheines geboren den —, für — Portionen auf — Fuß aufgenommen zu werden.

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Leibrenten-Casse.

Ich Unterzeichneter verlange für mich selbst (für meinen Curanden N. N.) als Interessent der Leibrenten-Casse mit — Rthlr. jährlicher Pension im bevorstehenden Receptions-Termine den 1. Juli d. J. aufgenommen zu werden, liefere desfalls hiebey den erforderlichen Taufschein, und erbiete mich zum Beweise der nach §. 1. der Landesherrlichen Verordnung zur Aufnahme qualificirenden Umstände.

Oldenburg, den 8. März 1838.

Georg. Jansen. Bertholdi.

Kruse.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) Die Wittwe des weyl. Joh. Friedr. Christian Müller, Maria Sophie Dorothea, geb. Claußen, Hebamme in Oldenburg, hat ihr an der kleinen Kirchenstraße zwischen den Gründen der Doctorin Steinfeld und des Proprietairs Eilers belegenes Haus mit Pertinentien dem hiesigen Bürger und Raseur Carl Müller verkauft, und werden alle diejenigen, welche

Landesbibliothek Oldenburg

wider diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche an dieses Grundstück und die dafür ausgelobte Kaufsumme zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 23. Apr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch bedarf es wegen der ingrossirten Forderungen und Zinsen keiner Angabe, indem diese als profitirt angesehen und im Angabe-Protocoll mit aufgenommen werden sollen. Präclusivdecret 27. Apr. 1838.

Oldenburg, den 24. Febr. 1838.

Wiencken.

Groninger.

5) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß anderweitiger Termin zum Verkaufsaufsatze des den Erben des weyl. Cammereassiers Oeltermann in Oldenburg gehörigen an der Wallstraße daselbst belegenen Hauses nebst Garten und sonstigen Pertinentien auf den 15. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Stadt- und Landgerichts angesetzt worden und daß alsdann der Zuschlag erfolgen solle.

Oldenburg, den 1. März 1838.

Wiencken.

Weber.

6) Die Erben der Wittwe des weyl. Mauermanns Wilke Mangels in Oldenburg, Anna Catharina geb. Meyer, als: 1) der Schustermeister Hermann Mangels hieselbst, 2) der Sattlermeister Mangels hieselbst, 3) Wilhelmine Mangels hieselbst, letztere für sich und als Schenknehmerin des Malermeisters J. S. H. Mangels in Altona, lassen ihr im Abraham hieselbst zwischen den Gründen des Malers Lüppens und der Wittwe des weyl. Mauermanns Wichmann belegenes Haus mit Pertinentien am 25. Apr. 1838. im Locale dieses Gerichts öffentlich verkaufen.

Alle diejenigen, welche an diese Grundstücke, so wie an den Nachlaß der genannten Wittwe des weyl. Mauermanns Mangels überhaupt Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 23. Apr. 1838. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 27. Apr. 1838.

Oldenburg, den 23. Febr. 1838.

Wiencken.

Groninger.

7) Der Rathsherr Joh. Jacob Sartorius in Oldenburg, hat seine zu Bardenfleth auf ehemaligen Oetken freien Gründen belegene olim von Bremen Köterei, Bulten genannt, mit den dazu gehörigen Gartengründen und der davor belegenen kleinen obersten Weide, so wie dem neben dem Köterhause bis an die Oberstraße sich erstreckenden schmalen Streifen der Weide von circa 1½ Jück Größe dem Heuermann und Schustermeister Peter Friedr. Thümler zu Eckfleth verkauft, und werden deshalb alle diejenigen, welche an diese Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 24. April 1838. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 1. Mai 1838.

Oldenburg, den 12. Febr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

8) Auf Ansuchen: 1) des weyl. Joh. Reinh. Büsing zu Oldenbrok-Altendorf Wittwe, Anna Metta geb. Folte, noch lebenden Kinder und Erben, a. des Hausmanns Joh. Hinr. Büsing daselbst, b. des Rechnungsstellers und Hausmanns Hinr. Blohm Ehefrau, Becke geb. Büsing, zum Hammelwarderaussendeich, c. des Hausmanns Joh. Christian Hillmer zu Oldenbrok-Altendorf Ehefrau, Anna Mette geb. Büsing, d) der Demoiselle Johanne Büsing, zu Elsfleth, 2) des weyl. Hausmanns Albert Büsing zu Oldenbrok Wittwe, Becke geb. Folte, 3) des weyl. Hausmanns Oltmann Folte zu Collmar Wittwe, Becke Catharine geb. Folte, einzigen Tochter, der Ehefrau des Kaufmanns Gerh. Groß zu Brake, Lucie Cornelia Almerica Christine geb. Folte, als Erben des am 15. Nov. 1837. verstorbenen Hausmanns Gerhard Folte zu Oldenbrok-Mittelort, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Erb- oder sonstige Ansprüche an den obgedachten Nachlaß zu haben vermeinen, aufgefordert, sich dieserhalb in termino den 24. Apr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 1. Mai 1838.

Oldenburg, den 10. Febr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

9) In Concurssachen des Schenkwirths Weber zu Zwischenahn werden die nicht befriedigten Gläubiger aufgefordert, sich in dem auf den 31. März dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine über Beitreibung der Activa zu erklären, widrigenfalls sie als darauf verzichtend angesehen werden sollen.

Oldenburg, den 23. Febr. 1838.

Wiencken.

Groninger.

10) In Convocationssachen wegen des von Hinrich Ahrens zum Drielakermoor an Heinrich Jung daselbst

Landesbibliothek Oldenburg

verkauften, am sog. Herrenwege belegenen Plücken Landes, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 18. Dec. v. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Einwendungen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 2. März 1838.

Wiencken.

Groninger.

Neuenburger Landgericht.

11) In Convocationssachen des Brinksitzers Johann Lamken zu Bockhorn Creditoren, wegen eines an die Wittwe des weyl. Wirths Johann Friedrich Hornbüssel, geb. Junker in Bockhorn, verkauften Kamps, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 26. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 28. Febr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

12) Dem Hinrich Horstmann zu Seefelderaussendeich, sind in der Nacht vom 7. auf den 8. vor. Mon. folgende Gegenstände mittelst Einbruchs entwandt worden: 3 Scheffel reinen Rocken mit dem Sack, gezeichnet mit den Buchstaben H. H. M. und B. M., ein Beutel mit etwa 1 Scheffel Krupbohnen, ein Beutel mit etwa 1 Kanne Rickbohnen, ein Beutel mit pl. m. 6 Kannen grüner Erbsen, drei Mannshemde, ein Frauenhemd, ein Vorhemd, ein Handtuch, eine Mütze, sämmtlich ohne Bezeichnung, eine Kissenbühre gemerkt: T. M. M. eine zinnerne Kumme unten gezeichnet G. M. oder G. H.

Es werden daher alle, welche über diesen Diebstahl etwas in Erfahrung bringen sollten, dringend aufgefordert, davon dem unterzeichneten Gerichte oder ihrer nächsten Obrigkeit ungesäumt Anzeige zu machen.

Ovelgönne, den 28. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

13) In Convocationssachen wegen des zwischen den Erben des weyl. Ide Lübsen zu Feldhausen, als:

1) Anton Reinhard Lübsen zu Langwardermeide,
2) Johann Hinrich Lübsen daselbst,
3) Ide Hermann Lübsen zu Feldhausen,
4) Lübbe Lübsen zu Stollhamm,

unterm 8. Juni 1837. geschlossenen Erbvergleichs, wonach die sub 1), 2) und 4) gedachten Miterben die von ihrem weyl. Vater nachgelassene am Feldhauserdeich belegene Kötterei nebst Pflugwärf, Garten und allen Pertinentien, dem Miterben Ide Hermann Lübsen und dessen Ehefrau, Catharine geb. Folkens, zu Feldhausen zum Eigenthume überlassen und übertragen haben, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 20. Febr. d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen, oder Protestationen, nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens.

Ovelgönne, den 23. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

14) Der Staatsrath von Buschmann in Oldenburg hat von seinen Immobilien verkauft:

1) die bei Tossens belegene, im Concurse des weyl. Joh. Gerh. Fehrenkamp und dessen auch verstorbenen Wittwe angekaufte Hofstelle, Burgenburg genannt, bestehend in einem Wohnhause, Berg, Speicher, 52 Jücken 117 □Ruthen 246 □Fuß pflichtigen und 103 □Ruthen altadelichen Landes, nebst allen Pertinentien laut Amtscontracts v. 14. Nov. 1837. dem Heuermann Joh. Hermann Dohm zu Teddefeld;
2) die zu Syuggewarder Wisch belegene, im Concurse des Joh. Berend Bargmann zu Seefelderschaart angekaufte Hofstelle, bestehend in circa 49 Jücken Landes, einem Wohnhause mit Schweinekofen, Bude und Backhause, und verschiedenen Kirchen- und Begräbnißstellen, laut Amtsacts v. 22. Nov. 1837. dem Claus Ammermann zu Hafendorf, Namens seiner Ehefrau Christ. Marg. geb. Fahrken.

Auf Ansuchen des Verkäufers werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten Hofstellen c. p. aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 9. Mai 1838. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes ihrer Ansprüche und Forderungen hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 12. Mai 1838.

Ovelgönne, den 21. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

15) Der Chirurgus Georg Wilh. Ferdinand Meinecke und dessen Ehefrau Mette Catharine geb. Bollenhagen zu Burhave, haben ihren daselbst belegenen

Landesbibliothek Oldenburg

Hamm Land, groß 4 Jück 82 □Ruthen, so wie sie solchen vor einigen Jahren von Joh. Georg Friedr. Böse zu Hollwarden angekauft, dem Gerh. Eilert Schwarting zu Eiding verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen an das verkaufte Land zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 3. April 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präcl. Decr. 6. April 1838.

Ovelgönne, den 15. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

16) Der Dr. med. Christ. Aug. Wilh. Fontheim und dessen Ehefrau, Caroline Johanne Elisabeth geb. Kothen, zu Syke, haben ihre zu Heckeln, Amts Berne, belegenen beiden Stellen, nämlich die ehemals Seemann's volle Bau, und die ehemals Schwarting's halbe Bau, mit allen dazu gehörigen Pertinentien, Kirchenständen, Begräbnißplätzen, auch Gerechtsamen, laut eines am 3. Jan. 1838. vor dem Amte Syke aufgenommenen Contracts dem Heuermann Claus Hinr. Seemann zu Heckeln verkauft, und werden alle diejenigen, welche an die verkauften Grundstücke Ansprüche und Rechte irgend einer Art zu haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 30. Apr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch braucht sich der Senator Pavenstedt in Bremen wegen einer am 26. Nov. 1836. auf die Verkäufer ingrossirten Forderung von 600 ℳ Capital cum annexis nicht zu melden, indem diese Forderung, nach Erklärung der Verkäufer, als profitirt angenommen werden soll. Präclusivdecret 4. Mai 1838.

Delmenhorst, den 26. Febr. 1838.

Plate.

Lampe.

17) In Convocationssachen der Creditoren des Köters und Kalkbrenners Hinrich Balleer zu Ritzenbüttel, des Köters Johann Balleer zu Bardenfleth und des Köters und Schiffsbaumeisters Martin Oltmanns zu Bardenfleth, auch des Letzteren Ehefrau Gesche Margarethe, geb. Balleer, wegen Verkaufs ihrer zu Motzen belegenen, ihnen früher von Carsten Hardenack übertragenen Köterei cum pertinent. an den Köter und Matrosen Friedrich Warncke aus Oberstwarfleth jetzt zu Motzen, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 19. Febr. d. J. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen auch etwaigen Protestationsrechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocations-Masse ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 26. Febr. 1838.

Plate.

Büsing.

18) Die Ehefrau des ehemaligen Gefangenwärters Bruno Hinrich Neumann zu Vechta, Trientje Neumann, geb. Geelts, welche sich auf erhaltene Ladung von ihrem Wohnorte entfernt hat, und deren Aufenthalt unbekannt ist, wird nach Erkenntniß des Criminalgerichts hiedurch edictaliter verabladet, innerhalb drei Monaten vor hiesiges Landgericht zu erscheinen und sich wegen der wider sie vorhandenen Anschuldigungen einer wesentlichen Mitwirkung bei dem von Joh. Berend Stolle ausgeführten betrügerischen Banqueroute zu verantworten.

Delmenhorst, den 26. Janr. 1838.

Plate.

Büsing.

Jeversches Landgericht.

19) Die Demoiselle Catharine Margarethe Louise Frerichs, als Erbin ihres verstorbenen Bruders, des Consistorial-Assessors und Predigers Heinrich Friedrich Frerichs zu Oldenburg, hat der Demoiselle Catharine Marie Friederike Reuter zu Schortens, mittelst mündlicher Uebereinkunft vom 8. Juli 1837. ein von ihrem genannten Bruder und Erblasser von dem Hausmann Helmerich Hillers Richter, zu Schortens, laut Amtsprotocolls v. 21. Febr. 1833. gekauftes, zu Schortens belegenes Häuslingshaus mit Gartengrund und andern Zubehörungen übertragen, und werden daher alle diejenigen, welche an das besagte Grundstück Rechte oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 23. April 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch ist wegen der dem Ant. Eilts zustehenden Grundheuer zu 1 ℳ 28 gr. Cour. eine Angabe nicht erforderlich, indem solche als geschehen angenommen worden ist. Präcl. Decr. 26. Apr. 1838.

Jever, den 17. Febr. 1838.

Schloifer.

Wieben.

Amt Bockhorn.

20) Zur Untersuchung der Wehrpflichtigen dieses

Landesbibliothek Oldenburg

Amtsdistricts von Seiten der höchstverordneten Recrutirungs-Commission ist Termin

auf den 14. März d. J.,
Morgens 11 Uhr,

hieselbst angesetzt worden und haben sich zu diesem Termine die Wehrpflichtigen des Geburtsjahres 1817. sowohl, als auch diejenigen früherer Jahresclassen, welche wegen temporairer Krankheit, Abwesenheit ꝛc. zurückgesetzt worden sind, zur Vermeidung gesetzlicher Nachtheile zu diesem Termine in dem Hause des Gastwirths Meinahlers zu Bockhorn einzufinden.

Zur Einstellung der aus hiesigem Amtsdistricte als zur diesjährigen Ergänzung des Großherzoglichen Truppencorps zu stellenden Mannschaft ist der 2. Mai d. J. bestimmt und haben

1) die Wehrpflichtigen von 1816., insofern sie für diensttüchtig und contingent- oder reservepflichtig bereits erklärt sind, oder bei der nächsten Untersuchung noch werden erklärt werden, bis zur Loosungsnummer 34 einschließlich;

2) alle diejenigen Wehrpflichtigen der frühern Jahresclassen, welche als zu klein oder zu schwach, oder wegen temporairer Uebel einstweilen zurückgesetzt sind, bei der nächsten Untersuchung aber von der Recrutirungscommission noch für diensttüchtig und contingent- oder reservepflichtig werden erklärt werden, insofern höhere Loosungsnummern als die von ihnen gezogenen, bei der Einstellung ihrer Jahresclasse in Dienst gestellt sind;

3) alle diejenigen Wehrpflichtigen der jetzt eintretenden Classe (de 1816.) und früherer Jahresclassen, bei denen die oben sub 2) am Ende gemachte Voraussetzung zutrifft, und welche wegen Abwesenheit, Krankheit u. s. w. bisher vor der Recrutirungs-Commission nicht erschienen sind und auch bei der nächsten Untersuchung sich vor derselben nicht stellen werden, in dem obengedachten Termine, am 2. Mai d. J.,
Mittags 12 Uhr,
in dem Sitzungs-Locale des Großherzoglichen Militair-Collegiums sich zu sistiren.

Bockhorn den 26. Febr. 1838.

v. Holsten.

Amt Delmenhorst.

21) Zur öffentlich meistbietenden Verpachtung des Chausseegeldes, welches bisher zu Deichhorst erhoben wurde, ist Termin auf
den 20. d. M. (März), Morgens 10 Uhr,
vor hiesigem Amte angesetzt.

Hiebei wird bemerkt;

1) Die Verpachtung geschieht vom 1. Mai d. J. an auf ein, drei oder sechs Jahre mit Vorbehalt der Genehmigung Großherzoglicher Regierung, nach den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen.

2) Als Pächter wird jeder Besitzer oder Heuermann eines Hauses zugelassen, welcher an der Chausseestrecke von dem jetzigen Chausseehause zu Deichhorst bis zu dem Hause des Seilers Hillmann, dieses mit eingeschlossen, vor Delmenhorst wohnt, oder auf einem an dieser Chausseestrecke belegenem Grundstücke ein geeignetes Haus erbauen mögte.

3) Das tarifmäßige Chausseegeld wird vom 1. Mai d. J. an ebenfalls für die Passage von Delmenhorst nach Wildeshausen und umgekehrt bezahlt.

Delmenhorst den 3. März 1838.

Meisner. Hümme.

Amt Berne.

22) Die Wehrpflichtigen des Geburtsjahres 1817. und auch diejenigen Wehrpflichtigen früherer Jahre die wegen temporairer Krankheit, Abwesenheit usw. zurückgesetzt worden sind, haben zu Vermeidung gesetzlicher Nachtheile

am 26. März d. J., Mittags 12 Uhr,
in Bullings Wirthshause hieselbst

sich einzufinden, und daselbst nach §. 23. seq. des Recrutirungs-Gesetzes von der Großherzoglichen Recrutirungs-Commission untersucht und classificirt zu werden.

Von den in Reserve gestellten Wehrpflichtigen sind die nach §. 10. des Recrutirungsgesetzes vom Jahre, 1831. über die Fortdauer des Reservegrundes beizubringenden Bescheinigungen — so weit dieses nicht schon im Loosungstermine geschehen ist — einzureichen.

Zur Einstellung der von dem hiesigen Amtsdistricte zur diesjährigen Ergänzung des Großherzoglichen Truppencorps zu stellenden Mannschaft ist der 3. Mai d. J. bestimmt und haben sich:

1) die Wehrpflichtigen von 1816., insofern solche für diensttüchtig und contingent- oder reservepflichtig bereits erklärt sind, oder bei der nächsten Untersuchung noch werden erklärt werden, bis Loosungsnummer 38 einschließlich;

2) alle diejenigen Wehrpflichtigen der frühern Jahresclassen, welche als zu klein oder zu schwach, oder wegen temporairer Uebel einstweilen zurückgesetzt sind, bei der nächsten Untersuchung aber von der Recrutirungscommission noch für diensttüchtig und contingent- oder reservepflichtig werden erklärt werden, insofern höhere Loosungsnummern als die von ih-

Landesbibliothek Oldenburg

nen gezogenen bei der Einstellung ihrer Jahresclasse in Dienst gestellt sind;

3) alle diejenigen Wehrpflichtigen der jetzt eintretenden Classe (von 1816.) und früherer Jahresclassen, bei denen die oben Ziffer 2) am Ende gemachte Voraussetzung zutrifft, und welche wegen Abwesenheit Krankheit u. s. w. bisher vor der Recrutirungs-Commission nicht erschienen sind, und auch bei der nächsten Untersuchung sich vor derselben nicht stellen werden, Morgens 11 Uhr, in dem Sitzungs-Locale des Großherzoglichen Militair-Collegiums zu sistiren.

Berne, Febr. 10. 1838.

Amann.

Amt Ganderkesee.

23) Nach einem Rescripte des Großherzoglichen Militair-Collegiums vom 11./26. Janr. d. J. ist Termin zur Untersuchung der Wehrpflichtigen aus dem Amte Ganderkesee von Seiten der Recrutirungs-Commission

auf den 22. März d. J., Mittags 12 Uhr,

zu Falkenburg angesetzt worden.

Demnach werden alle Wehrpflichtige, welche nach dem Recrutirungs-Gesetze vor der Recrutirungscommission sich stellen müssen, hiermit verabladet, bei Strafe gesetzlicher Nachtheile, sich zu diesem Termine in Lönnekers Wirthshause zu Falkenburg einzufinden.

Zu Einstellung der vom Amte Ganderkesee als zur diesjährigen Ergänzung des Großherzoglichen Truppencorps zu stellenden Mannschaft ist demnächst der 3. Mai d. J. bestimmt und haben sich alsdann

1) die Wehrpflichtigen von 1816., insofern solche für diensttüchtig und contingent- oder reservepflichtig bereits erklärt sind, oder bei der nächsten Untersuchung noch werden erklärt werden, bis Loosungsnummer 43 einschließlich;

2) alle diejenigen Wehrpflichtigen der frühern Jahresclassen, welche als zu klein oder zu schwach, oder wegen temporairer Uebel einstweilen zurückgesetzt sind, bei der nächsten Untersuchung aber von der Recrutirungscommission noch für diensttüchtig und contingent- oder reservepflichtig werden erklärt werden, insofern höhere Loosungsnummern als die von ihnen gezogenen, bei der Einstellung ihrer Jahresclasse in Dienst gestellt sind;

3) alle diejenigen Wehrpflichtigen der jetzt eintretenden Classe (von 1816.) und früherer Jahresclassen, bei denen die oben Ziffer 2) am Ende gemachte Voraussetzung zutrifft, und welche wegen Abwesenheit, Krankheit u. s. w. bisher vor der Recrutirungs-Commission nicht erschienen sind und auch bei der nächsten Untersuchung sich vor derselben nicht stellen werden,

Morgens 9½ Uhr,

in dem Sitzungslocale des Großherzoglichen Militaircollegiums zu sistiren.

Falkenburg, 1838. Febr. 6.

Bulling.

Bödeker.

Amt Wildeshausen.

24) Die Erhebung des Chausseegeldes auf der Chausseestrecke vom Oldenburger Wege bis Hengsterholz einschließlich, soll in Gemäßheit eines Rescripts der Großherzoglichen Regierung vom $\frac{27.\ v.}{3.\ d.}$ M. am 19. März d. J., Morgens 11 Uhr, vor hiesigem Amte zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Wildeshausen, den 5. März 1838.

v. Kettler. v. Heimburg.

Amt Cloppenburg.

25) Im Herrschaftl. Dwergter Fuhrenkampe sollen am Mittwochen, den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, 77 Schock Bohnenstangen und 50 Fuder Deckelschächte, im Herrschaftl. Baumwege am Donnerstage den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, 100 Schock Bohnenstangen und einige Fuder Deckelschächte, meistbietend verkauft werden.

Die Kauflustigen wollen sich zur gedachten Zeit bei dem gefällten Holze einfinden.

Cloppenburg, den 6. März 1838.

Bartels.

Kirchen- und Schul-Sachen.

26) Waddens. Am Mittwoch, den 14. März, Nachmittags 2 Uhr, sollen in Ostendorfs Wirthshause die zur Verbauung des Schulgebäudes erforderlichen Materialien und Arbeiten, bestehend in Tannen- und Eichenholz, Mauersteinen, Kalk, Sand, Zimmer-, Tischler-, Maurer-, Schmiede-, Glaser-, Maler- und Deckerarbeiten, salva approbat. consistorii, ausverdungen werden. Riß und Bestick können beim Waddenser Schuljuraten J. H. Böschen am Waddenser Mitteldeich eingesehen werden.

Der Waddenser Schulvorstand.

Koltfärber. Sydikum.

27) Golzwarden. Der Kirchjurat J. H. Töllner hat 326 ℛ 11 gr. Kanzel-, Orgel- und Schulcapitalien sofort und 100 ℛ Schulcapitalien um Mai d. J. gegen übliche Zinsen zu belegen.

Landesbibliothek Oldenburg

[illegible]land. Die zum Neubau eines 18 F. langen und 12 Fuß breiten [illegible] beim hiesigen Schulhause erforderlichen Materialien, als Eichen- und Tannenholz, Steine, Kalk, Lehm, Reith, Stroh, Schechte, Wehden, Haide und Haidsticken, so wie die sämmtlichen Arbeiten, werden am 24. März, Nachm. 3 Uhr, beim Wirth Bargmann zum Reitlander Herrenweg öffentlich verdungen vom Juraten J. G. Steffers.

29) Zetel. (Zu belegen.) Gegen Mai d. J. etwa 100 ℔ Gold hies. Kirchen-Capital, sofort 56 ℔ Gold Kanzel- und 10 ℔ Gold Orgel-Capital. Wer diese anzuleihen wünscht, wolle sich baldigst mit den erforderlichen Sicherheitspapieren an mich wenden.

Sagemüller, Rechnungsführer.

Armensachen.

30) Großenkneten. 125 ℔ Gold Armencapital zu 4 Proc. sofort. J. H. Deyke, Armenjurat.

31) Abbehausen. März 19. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in Putschers Hause 40 Arme mindestfordernd verdungen und 700 Stück Flächsen- und Hedengarn meistbietend verkauft.

Die Special-Direction.

32) Hofswürden. 150 ℔ Eckwarder Armencapitalien sind gegen den 1. Mai d. J. zu belegen.

J. W. v. Münster, Armenjurat.

33) Dötlingen, 1838. März 4. Hinrich Grashorn zu Uhlhorn hat als Dötlinger Armenjurat 150 ℔ Gold zu 4 Proc. Zinsen sofort zu belegen.

34) Zur Unterbringung mehrerer Armen verschiedenen Alters und Geschlechts in Kost und Pflege ist Termin auf Montag den 19. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, im Gebhard'schen Wirthshause zu Osternburg angesetzt, worin Annahmelustige sich einfinden können.

Die Special-Direction des Armenwesens zu Osternburg, den 8. März 1838.

Bothe. v. Darteln.

Köhler.

35) Esenshamm. Etwa 25 Arme, verschiedenen Alters und Geschlechts sollen März 19., Nachmittags 2 Uhr, in der Wittwe Janßen zu Esenshamm Wirthshause von der Spec.-Dir. des A.-W. ausverdungen werden.

---

1) Die Instandsetzung der Befriedigungen der vier beim Eversten Holze belegenen herrschaftlichen Weiden, so wie die Lieferung des dazu erforderlichen Verbindholzes, soll am 13. März, Vormittags 11 Uhr, im Locale des Hofstall-Amtes (im neuen Remisen-Gebäude) öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Die desfallsigen Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Oldenburg, den 3. März 1838.

In Auftrag: Rumpff.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von den in № 17. sub 3. dieser Anz benannten Erben des weyl. Bäckermeisters Kleen zu Oldenburg, dem Schmidt Joh. Friedr. zum Buttel zu Nadorst verkauften, auf dem Ehnern außer dem Heiligengeist Thore belegenen, circa 12 Sch. Saat großen Weide. Ang. 20. März. Präcl. Decr. 27. März 1838.

2) Verkauf der in № 10. sub 5. dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien des Kaufmanns G. N. Bulling zu Oldenburg, am 31. März 1838. im Hause des Gastw. Biesell. Ang. 20. März. Präcl. Decr. 23. März 1838.

3) Wegen des von den in № 11. sub 4. dieser Anz. benannten Erben des weyl. Schneidermeisters Christoph Lorenz Renke und dessen jetzt verstorbenen Wittwe, Catharine geb. Aschenbeck, zu Oldenburg, an die Miterbin Helene Sophie Renke und deren Ehemann Schneidermeister Aug. Adam verkauften Hauses c. p. Ang. 20. März. Präcl. Decr. 23. März 1838.

4) In dem Concurse des Joh. Hinr. Meyer zu Wardenburg. 1) Ang. 20. März. 2) Liquid. 11. Mai. 3) Priorit. Urth. 29. Juni. 4) Verkauf des Concursgut 17. Aug. 1838.

5) Wegen der von den in № 10. sub 2. benannten Erben des weyl. Schiffscap. Friedr. Schilling zu Vegesack, dem Tischlermeister Ant. Friedr. Krüger zu Elsfleth verkauften und das. belegenen beiden Wohnhäuser ꝛc. Ang. 20 März. Präcl. Decr. 27. März 1838.

(Hiezu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 20. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 10. März 1838.

Ovelgönner Landgericht.

6) Wegen des von Georg Christian Haarland zu Tossens für 950 ℛ Gold dem Joh. Hinr. Ulbrand zu Ruhwarden verkauften, zu Tossens belegenen Wohnhauses ꝛc. Ang. 22. März. Präcl. Decr. 26. März 1838.

7) Wegen der von der Ehefrau des Hausmanns Hinr. Wilh. Fuhrken, früher Gerh. Folte Ehefrau, geb. Grisiede zu Norderschwei, für 700 ℛ dem Addick Hinr. Kahle zu Frieschenmoor verkauften, daselbst in Hinr. Lange Tochter Bau belegenen olim Bruns Köterei c. p. Ang. 22. März. Präcl. Decr. 26. März 1838.

8) Wegen der von dem Dr. Ahrens in Rastede für 180 ℳ dem Joh. Ant. Vogelsang zu Burhave verkauften, daselbst am Kirchhofe belegenen beiden Häuser ꝛc. Ang. 22. März. Präcl. Decr. 26. März 1838.

9) Wegen des von Berend Ant. Ehlers zu Dücke für 75 ℳ dem Hausmann Joh. Müller zu Enjebuhr, Namens seiner Kinder erster Ehe, verkauften sog. alten Schulweges, so wie dieser aus Kortlangs Concurse gekauft ist. Ang. 22. März. Präcl. Decr. 26. März 1838.

10) Die in № 14. sub. 10. dieser Anz. benannten Miterben des weyl. Joh. Friedr. v. Geldern zu Sarve haben die gemeinschaftlich mit Joh. Hinr. v. Geldern, von dem Erblasser Friedr. v. Geldern ererbte, zu Sarve belegene Stelle mit 10¾ Jücken Landes c. p. für 900 ℛ dem eben genannten Joh. Hinr. v. Geldern zum alleinigen Eigenthum übertragen. Wegen Ansprüche und Forderungen an diese Stelle, so wie überhaupt an den Nachlaß des weyl. Friedrich von Geldern ist Termin zur Angabe auf den 22. März 1838. angesetzt. Präcl. Decr. 26. März 1838.

Jeversches Landgericht.

11) Wegen der von den in № 6. sub. 10. dieser Anz. benannten Erben des weyl. Gastw. Tönnies Euken zu Wüppels, für 2330 ℛ an die Miterben Joh. Buns Euken und Ehefrau des Kaufmanns Berend Janssen Eden, auch Harm Martens Hedden und Ehefrau verkauften und übertragenen, ebendaselbst näher bezeichneten Immobilien. Ang. 19. März. Präcl. Decr. 22. März 1838.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Rastede. Am 22. März d. J., Nachm. 1 Uhr, werden in der Rasteder Pastorei, 1 tiedige und 2 güste Kühe, 2 egale schwarze Wallache, 1 schimmel Stute, sowohl zum Reiten als zum Einspänner geeignet, 1 Sopha, 1 Dutz. Polsterstühle, 1 Staubmühle, und sonstige hausgeräthliche Sachen, öffentliche meistbtetend verkauft, imgleichen 2 Tagewerk Wischland Trennelmoor von 12 Jück und 5 Tagewerk Wischland an der Rasteder bäcke auf 3 Jahre meistbietend verheuert werden.

Goose, Auctionator.

2) Zetel. Am 16. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in R. Schnieder Wirthshause hieselbst pl. m. 60 Stück große friesische Marschschafe mit voller Wolle vergantet.

3) Seefeld. Am 23. und 24. März und den 26. April d. J. lassen die Erben des weyland Reichsgräflich-Bentinckschen Pächters Anton Günther Bartels, die Wittwe Bartels und Consorten daselbst, im Sterbehause folgende von weyl. Bartels nachgelassene Sachen mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen, als: 16 Pferde, worunter 2 egale braune 3jährige, 3 dito 4jährige, 2 dito 5jährige Stuten, 1 Fuchswallach, 2 Fuchsstuten wovon eine sehr stark und 6 Jahr alt, 1 kirschbraune 9jährige Stute, 2 braune dito von 10 und 13 Jahren, 3 Enterfüllen, (von den Pferden sind 6 trächtig) 14 milchende, tiedige und güste Kühe, 7 3jährige Quenen, worunter 2 güste, 6 3jährige Ochsen, 7 2jährige Quenen, 5 dito Ochsen, 1 2jährigen Stier, 13 Kuh- und Ochsenrinder, einige Kälber, 1 großer Haushund, 5 beschlagene Ackerwagen, worunter 2 ganz neue weitspurige, 1 Wüppe mit Aufsatz, 3 Pflüge, 1 Fußpflug, 2 Mullpflüge, 5 Egden, 1 Schlitten mit Korbaufsatz, mehrere Landhecken, worunter 5 neue, 1 Dreschblock, 1 Staxbmühle, 1

Landesbibliothek Oldenburg

Häckselladе, 1 dito Kiste, 1 Grützquerne, mehreres Pferdegeschirr, worunter ein neues completes mit schwarz lackirtem Beschlage, 1 Schellengeschirr, 1 Reitsattel mit Zubehör, mehrere Kleider-, Leinen- und Küchen-Schränke, 1 Glasschrank, Tische, 4 Dutzend Stühle, 1 Hausuhr, 2 Spiegel, 5 vollständige Betten, Bett- und Fenster-Gardienen, 1 Ofken mit drei Töpfen, einige große und kleinere eiserne Töpfe, 1 Waage mit Gewicht, 1 Jagdflinte, 1 Jagdtasche, 1 Fischzugnetz, einige Kisten und Kasten, 1 Paar Milcheimer mit messingenen Reifen, so wie allerlei sonstiges Haus-, Acker-, Milch- und Küchen-Geräthe, ferner mehrere Lasten Getraide, als Winter- und Sommergerste, Hafer und Bohnen, einige 100 Pfund Speck, Fett und Schinken und eine Quantität Cartoffeln.

Nachrichtlich wird hier noch bemerkt, daß die Vergantung durch den Herrn Secretair Schüßler zu Ovelgönne abgehalten und auch an denselben die Kaufgelder bezahlt werden.

4) Oldenburg. Das am 15. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Sitzungszimmer des Stadt- und Landgerichts zum Verkauf kommende, zum Nachlaß des verstorbenen Friseurs Geiler gehörende, an der Baumgarten-Straße belegene Wohnhaus, enthält unten: ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Keller, oben aber ein Zimmer, Kammer, Vorplatz nebst Feuerheerd, auch einen Wandschrank und den benöthigten Bodenraum zur Feuerung.

5) Burhave. Am 21. und 22. März d. J., Nachmittag, läßt der Kaufmann D. L. Lewenstein in seiner Wohnung, 20 milchende Kühe, 10 güste Kühe, 6 güste Quenen, 5 3jährige Ochsen, 2 braune 4 und 5jährige Pferde mit Blessen, 2 egale 4 und 5jährige braune dito mit drei weißen Füßen und Blessen, 1 rothbraunes 4jähriges dito, 1 3jähriges schwarzes Pferd mit weißem Hinterfuß, (Race), 4 Schweine, 3 trächtige und 1 Borgschwein, 3 neue beschlagene Ackerwagen, 2 neue Pflüge, einiges Pferdegeschirr, 2 neue Reitsattel, 4 neue Betten, 3 neue Schränke, 2 einschläfrige Bettstellen, Pult, 2 Sopha's, eine Partie leere Oxhöfte und Piepen, und sonstige Kisten und Fässer, mehrere kupferne Kessel, ferner 4 Last Sommergerste, 4 Last Hafer, einige Last Bohnen, 1 Lgst Kartoffeln und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verganten.

Bemerkt wird, daß der größte Theil des Viehes bis Maitag unentgeldlich in Futterung bleiben kann.

6) Bockhorn. Die am 17. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn zum meistbietenden Verkaufe kommenden, in und bei Bockhorn belegenen, Immobilien der Frau Doctorin Steinfeld in Rastede und der Frau Försterin Ahlers in Wehnen:

1) das an der Straße nach Grabstede und Altmanns Gründen belegene Wohnhaus nebst Garten von etwa 3 Scheffeln Einsaat,
2) 2 Stück Baulandes auf der sog. Südergast, nach dem Erdbuche Poppehofs Eichholz genannt,
3) die sog. vördersten Kämpe von etwa 8 Scheff. Einsaat, nach dem Erdbuche Hemken Wische genannt,
4) die sog. Börrjes Hörn, nach dem Erdbuche 1 J. 102 R. groß, und
5) die Wische beim Woppenkamp von 3 Jück, von Georgs Wittwe angekauft,

werden nach bereits erfolgtem Cammer-Consense einzeln aufgesetzt und, bei hinlänglichem Gebote, sofort zugeschlagen werden.

7) Eckwarden. Der Kaufmann F. W. Rawald läßt in seiner Wohnung am 20. März d. J. 15 tiedige, milchende und güste Kühe, 7 güste Quenen, 3 3jährige Ochsen, 4 Pferde, worunter 2 egale rothbraune, 5 Jahr alt und trächtig, 1 Wallach, 1 Mutterpferd, 1 Hengstfüllen, ferner 2 beschlagene Ackerwagen, fast ganz neu, so wie mehrere sonstige Gegenstände, öffentlich meistbietend verganten.

8) Kranenkamp. J. F. Janssen läßt in seinem Wohnhause am 15. d. M. 2 trächtige Pferde, ein Fuchs und ein Blauschimmel, ohne Abzeichen, 5 Jahre alt, 1 zweijährige braune Stute, 1 Milchkuh, 2 Rinder, 2 Ackerwagen, worunter 1 ganz neuer, 1 Pflug, 2 Egden, einiges Pferdegeschirr, mehrere Tonnen Buchweitzen und Korn, eine Quantität Heu und Stroh, mehrere Abtheilungen geschnittenen Holzes für Tischler und Böttcher passend, verschiedenes Hausgeräthe und sonstige Gegenstände, auch 18 Scheffel Einsaat grünen Rocken meistbietend verganten.

9) Linswege. J. R. Bohms zu Linswege, läßt am 17. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich meistbietend verkaufen: 2 junge Ochsen, 1 Quene, 40 Schweine, worunter 2 trächtig, 150 Sch. Rocken, 100 Sch. schwarzen Saathaber, 300 Sch. Sommergersten, 70 Sch. Kley-Leinsamen, 100 Sch. Kartoffeln, 90 Sch. Winterweitzen, einige Tausend Pfund Heu, 16 bis 17 Hundert Schoof Dach- und sonstiges Stroh ꝛc. durch

Luks, Auctionator.

10) Etzhorn. Am 15. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt die Wittwe Hullmann zu Etzhorn

Landesbibliothek Oldenburg

6 fette Ochsen und Quenen, 18 magere Schweine, worunter 3 trächtige, einige 1000 ℔ Speck, Schinken, Schweinsköpfe, Mettwürste, Flomen ꝛc., 300 Sch. Kartoffeln, 10,000 ℔ Heu und mehrere Haufen Erbsensträuche öffentlich meistbietend verkaufen.

11) Jaderkreuzmoor und Rastede. Am 19., 20. und 21. März d. J. soll der bewegliche Nachlaß des weyl. Hausmanns Hinrich Gerhard Peters zum Jaderkreuzmoor, im Sterbehause öffentlich meistbietend verkauft werden. Derselbe besteht in 12 milchenden und tiedigen Kühen und Quenen, 4 güsten Kühen, 3 3jährigen güsten Quenen, 17 3jährigen Ochsen, 11 2jährigen Ochsen und Quenen, 11 Ochsen- und Kuhrindern, 5 Schweinen, worunter 1 trächtiges Mutterschwein, 2 trächtigen Fuchsstuten, 1 braunen güsten Stute, 10 Jahr alt, 2 6jährigen braunen güsten Stuten, 1 3jährigen braunen güsten Stute, 2 2jährigen braunen dito, 1 braunen Stute mit Füllen, 1 schwarzen trächtigen Stute, 1 schimmel Mutterfüllen, 3 braunen Hengstfüllen, 1 2jährigen schwarzen Wallach, 2 Schaafen mit Lämmern, 1 Korbwagen, 3 weitspurigen beschlagenen Ackerwagen, 2 unbeschlagenen engspurigen dito, 2 Schlitten, 2 Pflügen, 4 Egden, 1 Weghubel, 6 Karren, 1 Grützquerne, 1 Drechselbank, 1 8 Tage gehenden Hausuhr, 1 Sopha, 1 Kleiderrolle, Spiegeln, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Betten, 1 eisernen Kochmaschiene, 2 eisernen Oefen, zinnernem, messingenem und kupfernem Haus- und Küchengeräthe, Milch- und Ackergeräthe, überhaupt vielen anderen Geräthschaften, wie sich solche in einem ganz completen Haushalte vorfinden; ferner 2½ Last Waitzen, 1½ Last Bohnen, 2 Lasten Rocken, etwas Speck, trockenes eichenes Tischlerholz, 70 bis 80 Dielen, endlich auch 30 Fuder ellern und birken Balkschleeten und Riechelholz. Mit dem Verkauf des Viehes wird am 19. März, und mit den Balkschleeten und Riechelholz am 20. März, Nachmittags 1 Uhr, angefangen werden.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf eingeladen.

Goose, Auctionator.

12) Hüllstede. Der Hausmann E. Thien läßt am 21. d. Mon. in seinem Stindts Busche 150 Stämme Eichen, welche sich zu Bau- und Wagenholz eignen, meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber sich gedachten Tags, Mittags 12 Uhr, an Ort und Stelle versammeln wollen.

13) Kranenkamp. In der bei J. F. Janßen am 15. d. Mon. stattfindenden Auction werden 1 braune Stute mit Zeichen und 2 weißen Hinterfüßen, 5 Jahre alt, 1 schwarzer Wallach ohne Zeichen, 7 Jahre alt, und 1 braune Stute ohne Zeichen, 2 Jahre alt, außer den bekannt gemachten Gegenständen mit zum Auffatze kommen.

14) Süderschwey. (Terminsverlegung). Die auf den 19. März d. J. angesetzt gewesene Vergantung des Nachlasses des weyl. Jürgen Ehlers (Anz. № 11. u. 19.) findet nicht an dem gedachten Tage, sondern erst am 3. April d. J. Statt.

15) Geveshausen. Die Brinksitzer Christian Huntemann und Johann Stolle zu Geveshausen lassen am 20. März d. J., Morgens 10 Uhr, 230 Stämme Eichen und 12 Buchen, zu Schiffs-, Bau- und Wagenmacher-Holz besonders geeignet, öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber versammeln sich bei des Mitverkäufers Stolle Wohnung.

16) Zetel. Des weyl. Hermann Harms Wittwe hies. läßt am 19. und 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

2 braune Stuten, von denen eine trächtig, 1 Fuchsstute, 1 Milchkuh, 2 Kälber, 2 complete Ackerwagen, 1 Pflug mit Gestell, 3 Egden, verschiedenes Pferdegeschirr, allerlei hausgeräthliche Sachen, als: Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kisten und Kasten, Zinn-, Kupfer-, Messing- ꝛc. Geräthe und überhaupt allerlei sonstige in einer Haushaltung gehörende Gegenstände; ferner Speck, Fett, Schinken und sonstige Lebensmittel, auch Heu, Stroh und Dünger.

Kaufliebhaber werden dazu hiedurch eingeladen.

Sagemüller.

17) Seefeld. Am 4. u. 5. April d. J., Nachmittags, soll der bewegliche Nachlaß des weyl. Hausmanns Peter Christoph Kloppenburg im Sterbehause öffentlich meistbietend vergantet werden, als: 16 tiedige und milchende Kühe, 4 zweijährige Quenen, 2 zweijährige Ochsen, 1 dreijähriger Stier, 11 Kuh- und Ochsenrinder, 2 gute trächtige Pferde, 2 zweijährige braune Pferde mit Stern, 2 dunkelbraune dito, 5 und 6 Jahr alt, mit Stern und weißen Füßen, 1 Fuchsstute, ohne Abzeichen, 6 alte Schweine, worunter eine trächtige Sau, einige Schafe und mehrere Milchkälber; ferner 2 neue Ackerwagen, 1 alten engspurigen dito, 1 neuen Pflug, 1 Egde, einige Schlitten, 1 Kornmaschine, 1 Staubmühle, 1 Kleiderrolle, 1 Filtrirfaß, 7 vollständige Betten, 2 Setzbettstellen mit Umhängen, Leinen, Drell, Garn und Flachs, 1 acht Tage gehende Hausuhr, 1 Schreibpult mit Auffatz, 2 Kleiderschränke, 1 Eckschrank, 2 Koffer, Tische und Stühle, 1 großen Feuerkessel

Landesbibliothek Oldenburg

und completes Küchengeräth, Porcellain und Glas, 2 goldne Uhren mit goldenen Ketten, mehrere goldne Ringe, 1 silberne Taschenuhr, 1 dito Vorlegelöffel, 12 neue dito Eßlöffel, 12 dito Theelöffel und dergleichen mehr; einige 100 ℔ Speck und Schinken, einige Tonnen Kartoffeln, circa drei Last Bohnen, 2 Last Gerste, 1 Last Haber, circa 250 Fiehmen Reith, etwas Stroh und Heu, so wie sonstiges Acker-, Milch- und Hausgeräth.

18) Delmenhorst. Johann Friedrich Schwarting zu Hude läßt den 24. März d. J., Morgens 10 Uhr, 3 Pferde, 6 tiedige, 10 2jährige und 10 1jährige Quenen, 2 neue beschlagene Wagen, 2 Pflüge, Egden, 2 Betten, Bettstellen und sonstiges Hausgeräthe öffentlich meistbietend verkaufen.

19) Bardewisch. Johann Hinrich Voigt läßt den 22. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, 3 Pferde, 2jährige Füllen, 23 Stück Hornvieh, wovon einige trächtig, 1 trächtige Sau und 2 Schaafe öffentlich meistbietend verkaufen.

20) Hoykenkamp. Gerd Auffarth läßt den 23. März d. J., Morgens 10 Uhr, Einhundert Eichstämme öffentlich meistbietend verkaufen.

21) Oldenburg. Die zur Concursmasse des Hermann Seyen gehörige zu Moorhausen belegene Stelle soll am 19. d. M. im Locale des Stadt- und Landgerichts zum zweiten Male zum Verkauf aufgesetzt werden und der Zuschlag dann jedenfalls erfolgen. F. Potthast, Curator der Masse.

22) Neuenbrok. (Widerruf.) Da der zu der Wohnung des Unterzeichneten führende Weg noch so mit Eis belegt ist, daß kein Vieh weder zu noch abgebracht werden kann, so kann unter diesen Umständen die auf den 13. d. M. angesetzte Vergantung bei demselben nicht an diesem Tage Statt finden und wird solche daher erst am 23. d. M. abgehalten werden. Joh. Christian Folte.

23) Seefelderaußendeich. Peter Christoph Kloppenburg zu Seefeld und Johann Diedrich Lange zu Seefelderaußendeich, als Vormünder über weyl. Hinrich Rohde minderjährigen Sohn, so wie die großjährigen Erben, Hinrich Rohde und Consorten daselbst, lassen am 27. März d. J. im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten:

6 milchende und güste Kühe, 2 3jährige tiedige Quenen, 3 2jährige güste dito, 1 2jährigen Ochsen, 3 Kuh- und Ochsenrinder, 2 Pferde, 1 Enterfüllen, einige Milchkälber, 5 Schweine, 1 beschlagenen Wagen 2 hölzerne dito, 1 Kleypflug, 1 Moorpflug, 2 Egden etwas Früchte, als Bohnen ꝛc., 6 vollständige Betten, und einiges sonstiges Bettzeug, mehreres geschnittenes und ungeschnittenes Leinen, Kupfer- und Messing-Geräthe, worunter ein großer Feuerkessel, ferner Tische, Stühle und Schränke, Speck, Fett und Cartoffeln, so wie sonstige hier nicht genannte Gegenstände mehr.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Sannau. Die Erben des weyl. H. G. Rowehl, Hausmanns hieselbst, beabsichtigen am 20. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in des Wirths F. Brockmann zu Sannau Hause, von 4 im Kirchspiel Altenesch belegenen, von ihrem weyl. Erblasser herrührenden, Bauen mehrere gute Fettweiden, Land zum Mähen, Weiden und Pflügen, öffentlich meistbietend unter der Hand zu verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zu verkaufen.

1) Brakefiel. Eine kleine Quantität beschädigte Bohnen uud beschädigte Leinkuchen, als Viehfutter zu empfehlen, um damit zu räumen, billig bei H. G. Müller.

2) Brakefiel. Bestes neues Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen bei G. G. Müller.

3) Specken bei Zwischenahn. Bei dem Hausmann J. Wehlau ist stets gutes Malz zu billigem Preise zu haben.

4) Brake. Eine 22 Fuß lange und 17 Fuß breite, noch fast neue hölzerne Marktbude mit hölzernem Fußboden, abgekleideter Kammer und Schenke, ist unter der Hand zu verkaufen. Dieselbe eignet sich sowohl zu einer Conditor- als zur Weinbude. Der Preis ist billig gestellt. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den Rechnungssteller Kuhlmann in Brake wenden, der das Nähere mittheilt, auch ist die fragliche Bude in Brake zu besehen.

5) Popkenhöge. 1000 Fuß Buchsbaum zu billigem Preise bei Bremer.

6) Brake. Ein neuer weitspuriger Ackerwagen ist zu einem billigen Preise aus der Hand zu verkaufen. Der Rechnungssteller Kuhlmann zu Brake giebt nähere Auskunft.

7) Oldenburg. Bestes neues Rigaer Kron-Säe-Leinsaat, bei Tonnen und Scheffeln, zum sehr billigen Preise bei Heinrich Schlömann, am Markt.

Landesbibliothek Oldenburg

8) Nienburg.

Eau de Cologne-Fabrick
von
Deichmann & Schmeidel
in Nienburg.

Da es uns gelungen ist, ein Riechwasser zu verfertigen, welches in jeder Beziehung dem ächten Eau de Cologne zur Seite gestellt werden kann, so empfehlen wir solches der Aufmerksamkeit eines geehrten Publicums. Wir enthalten uns aller Lobpreisungen unseres Fabrikats, beziehen uns nur auf die untenstehenden Zeugnisse sachkundiger Männer, und ersuchen ein geehrtes Publicum, sich gefälligst selbst von der Güte zu überzeugen. Der Preis eines Kistels mit 6 ganzen Gläsern ist 1 Rthlr. 36 gr. Cour., das einzelne Glas kostet 20 gr.; das Kistel mit 6 halben Gläsern kostet 60 gr., das einzelne Glas 12 gr. Cour.

Die ernannte Prüfungs-Commission hat am 20. April v. J. das Gutachten über das von den Herren Deichmann & Schmeidel fabricirte Eau de Cologne ertheilt: daß dieses sogenannte Nienburger Wasser in allen seinen Theilen dem wahren Cöllnischen Wasser völlig gleich geschätzt werde.

Nienburg, den 24. April 1837.

Für den Local-Gewerbe-Verein
(L. S.) Quaet-Faslem,
Präsident.

Nachdem die Fabrikanten Herren Deichmann & Schmeidel Proben ihres Eau de Cologne unter dem Namen Nienburger Wasser uns zur Prüfung mitgetheilt, haben wir uns überzeugt, daß dasselbe in jeder Hinsicht dem ächten Cöllner Wasser zur Seite gestellt werden kann, indem es hinsichtlich der Reinheit, Stärke des Alkohols und Güte der ätherischen Oele ganz dieselbe liebliche Mischung, wodurch sich das Cöllner Wasser auszeichnet, besitzt und sogar durch Reichthum an ätherischen Oelen dasselbe noch übertrifft.

Nienburg, den 5. Decbr. 1837.

(L. S.) Usinger Dr.,
Hofmedicus, Stadt- und Landphysicus.

(L. S.) A. Oldenburg,
Administrator der hiesigen Apotheke.

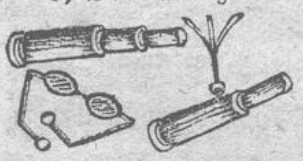
Für das Großherzogthum Oldenburg und die Herrschaft Jever befindet sich das einzige Commissionslager bei dem Herrn Franz Brandorff in Oldenburg, welcher dieses Eau de Cologne zu den oben bemerkten Preisen abgiebt.

In Beziehung auf obige Anzeige empfehle ich dieses Eau de Cologne zur gefälligen Abnahme bestens.

Oldenburg, den 28. Febr. 1838.

Franz Brandorff.

9) Oldenburg.



Aufgemuntert durch den für sie sehr schmeichelhaften häufigen Besuch eines hiesigen und auswärtigen geehrten Publicums, und die von vielen Seiten ausgesprochene Zufriedenheit mit ihren Augengläsern, so wie mehrfachen achtungswerthen Aufforderungen bereitwilligst zu entsprechen, finden sich Unterzeichnete veranlaßt, ihren Aufenthalt hieselbst noch um 3 Tage zu verlängern, und empfehlen sich mit einer besondern Art von Wallestonschen Cristall-Brillen, die nicht allein schwache und kurzsichtige Augen erhalten, sondern dieselben auch verbessern. Diese Augengläser sind durch den berühmten englischen Physikers Walleston erfunden uud verdienen besonders empfohlen zu werden, weil sie die Eigenschaft besitzen, ein schönes helles Licht zu geben und ein großes Schefeld haben. Sie sind eingerichtet für kurz-, weit- und schwachsichtige Augen. Auch haben die Unterzeichneten vorzügliche Brillen für Damen, und eine Art, mit welcher man ohne Anstrengung der Augen bei Abend lesen, schreiben und zeichnen kann. Sie dürfen sich schmeicheln, daß diese Augengläser in Berlin, Hamburg, Bremen und anderen großen Städten Dentschlands großen Beifall gefunden haben. Sobald die Unterzeichneten die Augen angesehen und untersucht haben, werden sogleich die passenden Brillen für jedes Auge gewählt, wovon sich ein jeder Liebhaber selbst überzeugen kann.

Auch führen sie bei sich Gehörmaschinen, wodurch der, Harthörige auf eine Entfernung von 4 bis 5 Fuß sehr genau hören kann, imgleichen Taschenmikroskope, in Kupfer gearbeitet, welche die kleinen Gegenstände viele 100 Mal vergrößern, und kosten nicht mehr als per Stück 1½ Rthlr., so wie auch englische Taschenfernröhre, womit man auf ½ bis 1 Stunde weit sieht, und kosten nicht mehr als per Stück 1½ bis 3 Rthlr.

Gebrüder Strauß,
Hof-Optiker Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Carl v. Preußen,

Ihr Logis und Waarenlager ist im Gasthof zum Erbprinzen bei Herrn Schipper und sind sie von Morgens 9 bis Nachmittags 5 Uhr zu sprechen.

Unterzeichneter bescheinigt auf Verlangen und der

Wahrheit gemäß, daß Herr M. Strauß, Opticus aus Aachen, den Bedürfnissen des hiesigen Publicums durch einen bedeutenden Vorrath von vorzüglich guten Brillen und sonstigen optischen Instrumenten, die derselbe zum Verkauf den Benöthigten anstellte, nicht nur möglichst entsprochen habe, sondern, daß auch eine besonders große Auswahl der vorzüglichsten Brillen, sich durch farbenlose Rein- und Klarheit, Weiße und Verdeutlichung der Objecte, so wie durch ihre elegante, solide und zweckmäßige Fassungen rühmlich auszeichnen.

Indem ich demselben meine vollkommene Zufriedenheit mit den, sowohl einigen meiner gesichtsschwachen Kranken, als meiner Frau und mir abgelassenen Brillen bezeuge, empfehle ich denselben sowohl einem hiesigen als größeren Publicum zur geneigten Beachtung. — Bremen, den 5. Febr. 1838.

(L. S.) Heinr. d'Oleire, Dr. med.,
Geheimer Hofrath und Prof. der Med., Mitglied des Gesundheitsraths.

Daß die von Herren Gebrüdern Strauß angefertigten und mir vorgezeigten Brillengläser auf eine vorzügliche Weise gearbeitet seien, und alle Zwecke welche man vernünftiger Weise von Brillen erwarten darf, zu erreichen im Stande seien, bescheinigt hierdurch auf den Wunsch der Herren Strauß.

Bremen, den 7. Febr. 1838.

P. Heineken, Dr.,
Mitglied des Gesundheitsraths.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Ein Gossenstein, der noch in gutem Stande seyn muß. W. Lantzius,
Böttcher-Meister.

Zu verheuern.

1) Stollhamm. Der Herr Gutsbesitzer Albers in Fikensolt hat eine zu seiner hiesigen Hofstelle gehörende, am Ahndeicher Schulwege belegene Fettweide von 12 Jück auf dieses Jahr zu verheuern, und wollen Liebhaber sich baldigst bei mir einfinden.

G. C. Busch.

2) Oldenburg. Eine bequeme Wohnung an der Langenstraße in der zweiten Etage, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, ist auf Ostern Umziehezeit zu vermiethen, bei

L. F. Spieske, Färber.

3) Oldenburg. Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, nach vorne, sofort anzutreten, bei

H. Mohr, Wittwe.

4) Oldenburg. Das der Frau Doctorin Schauenburg gehörige, am Markt belegene Haus ist auf Michaelis 1838., wenn es gewünscht wird auch schon früher, zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt die Eigenthümerin und die jetzigen Bewohner.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg.

Schillers
sämmtliche Werke

erscheinen in einer neuen Ausgabe in 12 Bänden, in Octavformat, auf Velinpapier gedruckt, mit dem Portrait Schillers, in Stahl gestochen, zu dem außerordentlich billigen Subscriptionspreise von 3 1/3 ßP. Die erste Lieferung, die Bände 1—3 umfassend, ist fertig und wird binnen Kurzem hier eintreffen; die folgenden erscheinen rasch auf einander und wird das ganze Werk mit dem Schluß Juni d. J. in den Händen der Subscribenten seyn. Der dann bestimmt eintretende Ladenpreis wird bedeutend erhöht.

Zu geneigten Aufträgen empfehlen wir uns ergebenst. Schulzesche Buchhandlung.

2) Oldenburg. Auf die neue, schön ausgestattete und allerbilligste Ausgabe von — Schillers sämmtlichen Werken, in 12 Bänden, — auf Velinpapier, mit Schillers Bildniß in Stahlstich, — Subscriptionspreis nur 3 ßP 24 gr. (wovon die 1ste Lief. Band 1—3. bereits erschienen, und dieser Tage hierselbst eintreffen wird) nehme ich fortwährend Bestellungen an, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen bestens.

Friedr. Voigt, Langenstraße № 67.

3) Quedlinburg.

Neue Vierteljahrsschrift.
Vereinigungspunkt
der ausgezeichnetsten Schriftsteller Deutschlands.

So eben (Februar 1838.) hat die Presse verlassen und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands (in Oldenburg in der Schulzeschen Buchhandlung) zu haben:

Der Freihafen.

Gallerie von Unterhaltungsbildern aus den Kreisen der Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft.
Erstes Heft.

8. Altona, Hammerich. 1838. Geh. 1 1/2 ßP.

Diese neue Vierteljahrsschrift bildet einen Vereinigungspunkt der ausgezeichnetsten Schriftsteller Deutschlands, und indem sie schon durch den ansehnlichen Kreis der gewonnenen Mitarbeiter recht eigentlich aus der lebendigen Mitte der Gegenwart hervorgeht, wird sie durch die Darstellungen, die sie

Landesbibliothek Oldenburg

liefert, dazu beitragen, dem Publikum in jeder Art und Form eine zeitgemäße Unterhaltung und eine Lectüre zu bieten, die zur Orientirung in den wichtigsten Erscheinungen des modernen Lebens dienen soll.

Wir erlauben uns allen Lesezirkeln dies neue Journal zur Beachtung zu empfehlen. Der Inhalt des erschienenen ersten Heftes ist folgender:

1) Scheidewege; von K. A. Varnhagen von Ense. 2) Excommunication. Blicke aus dem Leben in die Zeit; von H. König. 3) Geistliche Antiphonien; von Carl Rosenkranz. 4) Fragmente zur Geschichte des Erdlebens; von C. G. Carus. 5) Gedichte aus den Bergen; von Dr. Mises. 6) Literaturblätter. (Von Dr. Mises und Carl Rosenkranz.) 7) Correspondenzblätter. (Eine Reihe von Berichten aus Paris, Berlin, Hamburg, Leipzig, Göttingen u. a. m.)

Das zweite Heft des Freihafens erscheint im Monat März.

4) Bremen, im März 1838. — So eben ist im Verlage von Wilhelm Kaiser erschienen, und versandt:

»Beiträge zur Geschichte des Großherzogthums Oldenburg; in zwanglosen Heften.« Herausgegeben von Chr. Fr. Strackerjan, Großherz. Oldenb. Oberamtmann ꝛc. Ersten Bandes 2. Heft. gr. 8. (8 Bogen.) Elegant geheftet ꝛc.

Inhalt: Anna Sophia, Gräfin zu Oldenburg und Delmenhorst. — (Fortsetzung.)

Geschichte des Stedingerlandes im Mittelalter. Von Hrn. Pastor Muhle zu Schwey. (Schluß hiervon im nächsten Hefte.)

Ein Oldenb. historisches Volkslied. (Ein schön Lied vom Löwenkampfe.)

onze Reis naar Sagelterland etc.

Heft 3. u. 4. von diesem Werke, womit der erste Band vollständig wird, erscheinen möglichst bald, und tritt sodann ein verhältnißmäßig erhöhter Ladenpreis ein; so weit der geringe Vorrath reicht, werden noch Exemplare für den höchst billigen Subscriptionspreis von 1 ℛ 48 gr. Cour. abgegeben, und für diesen Preis durch Friedrich Voigt in Oldenburg, J. N. Behrens Wwe in Varel, C. L. Mettcker, Wwe Franz, Flitz und Ruperti jun. in Jever, Däubecke in Ovelgönne ꝛc. zu beziehen.

5) Altona, im Januar 1838.

Th. Mundt's Weltfahrten.

Eben ist bei mir erschienen, und in allen Buchhandlungen Deutschlands, (Oldenburg in der Schulzeschen), Oestreichs, der Schweiz und Dännemarks zu haben:

Spaziergänge und Weltfahrten.

Von

Theodor Mundt.

Erster Band.

1. Briefe aus London.
2. Tagebuch aus Paris.

8. elegant geheftet 2 ℛ.

Diese lebendigen Skizzen, die unter einem begünstigten Aufenthalte des Verfassers in London und Paris entstanden, dürften als Ueberlieferungen zur Zeit- und Tagesgeschichte ein dauerndes Interesse ansprechen, da sie wahre Culturbilder der Gegenwart sind, und in einer klaren und piquanten Anschauung ein lebensgetreues Tableau der großen Welthauptstädte liefern. Es wird diese Bilder Niemand aus der Hand legen, ohne sich über die wichtigsten Angelegenheiten des Tages und die berühmtesten Persönlichkeiten der Jetztwelt, darin auf eine neue Weise orientirt zu haben, weshalb wir dies an Anregung und Unterhaltung so reiche Werk gebildeten Lesern aller Stände dringend empfehlen. — Der zweite Band, der eine Reihe humoristischer Briefe unter dem Titel: »Deutschland in Frankreich; Briefe an einen deutschen Kleinstädter,« enthält, befindet sich unter der Presse und wird mit Nächstem erscheinen.

J. F. Hammerich.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, die Kupferschmidt-Profession zu erlernen, kann sofort oder Ostern bei mir in die Lehre kommen.

B. F. Wallheimer,
Kupferschmiedemeister.

2) Ovelgönne. Ein gewandter Marqueur kann nach Beibringung glaubhafter Zeugnisse sofort eintreten. Auch können zwei Burschen zum Kegelaufsetzen engagirt werden. J. C. Drees, Gastwirth.

3) Oldenburg. Einem jungen Manne, der bereits ein Paar Jahre bei der Handlung gewesen, eine gute Hand schreibt und im Stande ist, die Aufsicht über das Arbeitsfach mit zu führen, überdies sehr accurat und ordentlich seyn muß, kann ich eine sehr gute Stelle nachweisen. Stoltze, Mäckler.

4) Oldenburg. Es wird unter annehmbaren Bedingungen ein Theaterdiener gesucht. Die hierauf Reflectirenden wollen sich baldigst bei dem Unterzeichneten persönlich melden.

J. C. Gerber.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Oldenburg. Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist und Lust hat, die Tuchhandlung zu erlernen, kann sofort eine Stelle in Bremen als Lehrling erhalten. Nähere Nachricht ertheilt J. C. H. Stolze,
Waarenmäkler.

6) Heil. Geist-Thor. Zwei gute Gesellen, die im Leinen-, Drell-, Bettdrell- und Baumseidenzeug-Weben erfahren sind, je eher je lieber, Jemand, der auf einen Schneller zu arbeiten versteht, sofort, und ein Lehrling auf Ostern d. J.
D. H. Schröder.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Littel. J. D. Eben hieselbst Kinder Vormünder suchen auf ihrer Pupillen Stelle 50 ℛ anzuleihen. Diedrich Cordes und G. H. Meyer.

Gelder zu verleihen.

1) Ellwürden. Circa 50 ℛ Curatelgelder sind unter meiner Nachweisung sofort zu belegen.
Reumann.

2) Neuenburg. Unter meiner Nachweisung 1000 bis 1200 ℳ Gold gegen sichere Hypothek.
Michaelsen.

3) Zetel. Die Vormünder über weyl. Oetje Carstens zu Ellens Kinder haben aus ihrer Pupillen Vermögen im Monat Mai d. J. 200 ℛ Gold zu belegen, weshalb man sich wenden wolle an
Sagemüller.

4) Brake. Sofort 195 ℛ 18 gr. Hammelwarder Armen-Capitalien. Kuhlmann.

5) Hartwarden. Zu ganz billigen Zinsen habe ich sofort 1000 ℛ zu belegen, jedoch nur auf völlig sichere Hypothek. Denker.

6) Linswege. Als Vormund der Kinder des weyl. J. H. Grünjes zu Hüllstede sofort 450 ℳ Gold gegen gehörige Sicherheit und übliche Zinsen.
Joh. Diedr. zu Jühren.

Nachzuweisende Sachen.

1) Sandersfeld. Es ist mir ein junger, unbressirter Hühnerhund zugelaufen, den der sich legitimirende Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten wieder in Empfang nehmen kann.
Lönnecker, Posthalter.

Vermischte Nachrichten.

1) Brake. Da ich Brake auf einige Zeit verlassen werde, so fordere ich diejenigen, welche an mich noch Forderungen zu machen haben, auf, sich bis zum 24. März d. J. bei mir zu melden, da ich später eingehende Forderungen nicht berücksichtigen werde; auch wollen diejenigen, welche mir noch schulden, bei Vermeidung von Unannehmlichkeiten, mir bis dahin Zahlung leisten. E. Karge.

2) Zetel. In Auftrag der Vormünder über weyl. Schreibers Hinrich Röben hies. Kinder ersuche ich hiemit alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß gedachten Erblassers ihrer Pupillen haben, mir solche vor dem 18. d. M. gehörig aufzugeben, um den erforderlichen genauen Bestand der Schuldenmasse zu erhalten.
Sagemüller.

3) Oldenburg. Es ist mir im vorigen Monat eine Taschenuhr eingehändigt, welche der rechtmäßige Eigenthümer bei Anzeige der Merkmale bei mir wieder in Empfang nehmen kann.
F. Böhme, wohnhaft in der Haarenstraße.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg. Am 7. d. M. wurde meine Frau zwar leicht, aber von einem todten Kinde, entbunden, welches Ereigniß ich Theilnehmenden hiedurch ergebenst anzeige. Ober-Appellationsrath Kühn.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg, am 6. März. Auch unsere liebe kleine Louise ist nicht mehr. Nach 10tägiger Krankheit folgte sie heute ihren seit wenigen Wochen ihr in die Ewigkeit vorangegangenen drei Geschwistern. Groß ist unser Schmerz, doch größer unsere Hoffnung, einst mit unsern Kindern wieder vereint zu werden. von Oven und Frau.

Landesbibliothek Oldenburg